

Geheimnis um Wandbild feierlich gelüftet

Am Roßlebener Rathaus fiel gestern die Plane und legte wieder einen ganz besonderen Wandschmuck Hans Tempels frei



Viele Interessierte waren gestern gekommen, um die Enthüllung des Wandgemäldes am Roßlebener Rathaus mitzuerleben. Foto: Kerstin Fischer

VON KERSTIN FISCHER

Roßleben. Die ältere Dame zückt den Fotoapparat und drückt auf den Auslöser. Das Bild von Maler Hans Tempel am Rathaus-Giebel ist noch immer verdeckt. Gleich soll feierlich die Plane fallen und das Werk an der Fassade freigeben. Dazu haben auch andere Roßlebener, unter ihnen das Prinzenpaar des Karnevalsvereins in den prächtigen Gewändern, an der Südseite des Rathauses Stellung bezogen. Als Hans Tempel das Bild an der Sparkasse gemalt habe, habe sie jeden Tage den Fortschritt im Bild festgehalten, lächelt die Roßlebenerin. Diesmal sei das leider nicht möglich gewesen – die Arbeiten fanden im Verborgenen statt. Nun soll das Geheimnis gelüftet werden.

Das Bild ist praktisch ein Geschenk der Stadt an die Stadt selbst zum Geburtstag: Auf 15 Jahre Stadtrecht kann Roßleben mit seinen Ortsteilen Bottendorf und Schönwerda in diesen Tagen zurückblicken. Und genau um dieses Thema soll sich das Werk ranken, das Hans Tempel mit Acryl an die Wand brachte.

Der Künstler selbst hat sich gestern unter die Zuschauer gemischt und schaut nicht weniger gebannt als die Neugierigen ringsum nach oben, als die Feuerwehr die Drehleiter mit Bürgermeister Steffen Sauerbier und Landrätin Antje Hochwind (beide SPD) im Korb in Richtung Rathaus ausfährt. So einen Rummel mag er eigentlich gar nicht, lächelt er.

Gut drei mal drei Meter groß ist das Bild – zehnmal kleiner als

das an der Sparkasse. 2500 Euro aus Lottomitteln flossen hinein, der Stadthaushalt sei damit nicht belastet worden, hatte der Bürgermeister zuvor noch einmal erinnert. Das war eine Bedingung der Stadt selbst. Seinen Dank richtete er auch an die Gerüstfirma, Amtsvorgänger und Initiator, Rainer Heuchel (SPD), und nicht zuletzt die Mitwirkenden des gestrigen Tages, darunter die Bottendorfer Spielleute und der Karnevalsverein.

Am Ende der Feuerwehrleiter ist es nun spannend geworden. Mit einem Ruck ist die Plane nicht zu entfernen, da ist Feinarbeit nötig. Und dann fällt sie doch irgendwann und legt Wahrzeichen und Wappen der Stadt und der Ortsteile frei, was die Großkaliberschützen mit Salutschüssen begleiten.

TA 30.06.2014